

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Nordirland		
Gasthochschule	Ulster University Coleraine		
Aufenthalt	von:	13.09.16	bis: <input type="text"/>
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:			<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym

Da ich finde, dass man als Anglistik/Amerikanistik Student mindestens eine gewisse Zeit in einem englischsprachigen Land gelebt haben sollte, fiel meine Wahl auf die Ulster University in Coleraine. Sicherlich wäre das Wetter in Portugal oder Frankreich schöner gewesen, doch ich habe meine Wahl nicht eine Sekunde lang bereut.

Zur Anreise:

Ich habe mich vorher ausreichend auf der Website der Universität informiert und konnte so meine Reise besser planen. Falls ihr nach Coleraine reisen möchtet, würde ich euch empfehlen von Berlin-Schönefeld nach Belfast zu fliegen. Ich habe für meinen Flug hin & zurück jeweils 14,99€ (dazu dann aber noch den Aufpreis für Gepäck) bezahlt, man muss allerdings schon eine Weile vorher buchen, oder einfach Glück haben. Die Reise nach Berlin ist auch relativ günstig, entweder mit dem Flixbus, oder der Deutschen Bahn. Die Universität in Coleraine bietet an manchen Tagen einen „University Shuttle“ an, den ich auch genutzt habe. Man wird am Flughafen abgeholt, sammelt sich dort und lernt gleich ein paar andere International Students kennen. Außerdem spart man sich die Planung für Zug und Bus nach Coleraine, weil einen der Shuttle Bus gleich bis zur Uni bringt. Dazu ist es aber wichtig, sich vorher informiert zu haben & den Shuttle Service vorher schon zu buchen & zu bezahlen. Die Anmeldung dafür findet ihr auf der Website der Uni. Falls ihr ohne Shuttle Bus nach Coleraine fahren wollt, müsst ihr mit dem Bus nach Belfast und anschließend mit Bus oder Zug nach Coleraine fahren, da das ganze ein paar Stunden dauert und man mit viel Gepäck und nach dem Flug evtl. keine Lust mehr darauf hat, würde ich auch den Shuttle Service sehr ans Herz legen. Wenn ihr beim „Buddy Programm“ mitmacht (was ich euch empfehlen würde) bekommt ihr einen irischen Student zugeteilt, der euch bei Fragen und Problemen zur Seite steht. Mein Buddy war so nett, mich mit dem Auto an der Uni abzuholen und zu meinem Haus zu bringen.

Unterkunft:

Die Universität empfiehlt, dass man sich ein Zimmer im „University Housing“ mietet, dazu muss ich allerdings sagen, dass die Mieten teilweise 450 Pfund pro Monat betragen, was nicht grade wenig ist. Außerdem muss man sich im Haus dann noch relativ viel selbst kaufen (Besteck, Geschirr, Töpfe, Bettwäsche, usw). Deswegen hatte ich mich vorher bei sparerroom.co.uk angemeldet und dort nach einer Unterkunft gesucht. Ihr stellt dort eine Anzeige ein und könnt euch nach 7 Tagen kostenfrei von Vermietern anschreiben lassen. Es ist in Nordirland schier unmöglich eine Wohnung zu finden, also nicht wundern, dass nur

ganze Häuser vermietet werden. Wie auch in den Wohnheimen der Uni, habt ihr keinen Einfluss auf eure Mitbewohner. Manche hatten richtig Glück, manche eben nicht so sehr.

Ich hatte mich vorher schon ein bisschen informiert und meine Auswahl auf Portstewart und Portrush begrenzt. Letztendlich habe ich dann in Portstewart, in Old Mill Grange gelebt. Diese Straße ist bekannt als Studentenpartymeile, allerdings war mein Haus ziemlich am Ende der Straße und so war es relativ ruhig. Der Vorteil ist natürlich, dass dort viele Studenten und International Students wohnen und man keine langen Wege hat, wenn man sich besuchen will. Portrush ist meiner Meinung nach der schönere Ort, aber auch teurer und ein bisschen „ab vom Schuss“, da sich der Großteil des Nachtlebens in Portstewart abspielt. Besonders im Anchor-Pub und dem Shenanigans. In Portrush befindet sich allerdings ein großer Nachtclub (zu dem aber auch ab Portstewart ein Nachtbus fährt). Man muss also selber entscheiden, was man lieber mag.

Ich hatte meinen Mietvertrag schon unterschrieben, bevor ich überhaupt in Nordirland war. Diese Option ist gut, wenn ihr vorher schon alles fertig geplant haben wollt. Später ist man natürlich immer schlauer und ich hätte mir lieber ein paar Tage ein Zimmer in einem der Hostel dort gemietet und mir ein paar Häuser angeschaut und dann entschieden. Das würde ich euch auch empfehlen, wenn ihr nicht die Katze im Sack kaufen wollt. In Portstewart an der Promenade gibt es auch eine Agency, bei der ihr Zimmer mieten könnt. Hierzu sei allerdings gesagt, dass niemand so richtig zufrieden mit der Agency war und die einen auch nicht aus den Verträgen lassen, wenn nach 3 Tagen Wasser ins Zimmer tropft oder man erst später feststellt, dass das Haus eigentlich voller Schimmel ist. Ich hatte einen privaten Vermieter und war mit ihm auch sehr zufrieden. Wie man Miete überweist und wie es mit der Kautions sieht, kann man so besser abklären, aber da muss man selbst Vor- und Nachteile abwägen. Billiger als die Wohnheime ist es allemal, ich hab für mein großes Zimmer im ersten Stock mit Doppelbett und Waschbecken im Zimmer knapp 200 Pfund bezahlt. Ich würde euch übrigens empfehlen (es sei denn, ihr seid Kummer gewohnt und absolut abgehärtet) ein Zimmer mit eigenem Waschbecken, oder noch besser „En Suite“ zu mieten.

Universitätsleben:

Sofort nach meiner Ankunft startete die „Orientation Week“. Wenn ihr schnell viele neue Leute kennen lernen & Kontakte knüpfen wollt, ist es ratsam, jede Veranstaltung mitzumachen. Man unternimmt auch ein paar erste Ausflüge und bekommt einen ersten Vorgeschmack auf dieses wunderschöne Land, in dem man jetzt ein paar Monate zu Hause ist. Die Universität an sich ist sehr modern und wirklich richtig schön. Der Campus ist so aufgeteilt, dass man alles gut erreicht und sich auch nicht verläuft. Die Dozenten sind alle sehr nett und hilfsbereit, allerdings unterscheidet sich das Studium an sich schon sehr von unserem. Teilweise fühlt man sich ans Gymnasium zurück versetzt, sowohl in Sachen „Frontalunterricht & Folien abschreiben“ als auch im Niveau des Lernstoffes. Man muss relativ häufig kleine schriftliche Arbeiten abliefern und auch die Prüfung am Ende fand bei mir in Form einer Hausarbeit statt. Vorlesungen vor- & nachbereiten, sowie übermäßige Buchlektüre bleibt einem so allerdings während des Studiums erspart und man hat wirklich viel Zeit für Reisen durch Irland. Ich habe in Nordirland meine 2 gewählten Kurse nochmal geändert und musste so nur an 2 Tagen in die Universität, dafür aber relativ lange. Wenn ihr eure Kurse wählt, solltet ihr wissen, dass ihr mit der Vorlesung auch 1-2 Seminare besuchen müsst. So kann es sein, dass man mit 2 gewählten Kursen trotzdem an 5 Tagen in die Universität muss. Die Kurswahl vor Ort und die Einschreibung lief sehr einfach und schnell ab, man hat auch immer Hilfe, sobald es Probleme gibt. In meinem Fall hatten wir sogar eine deutsche Dozentin, die uns alles nochmal erklären konnte. Die Nordiren sind wirklich sehr, sehr freundlich und helfen gerne, ihr müsst euch also wirklich keine Sorgen machen, dass ihr an der Universität nicht mitkommt. Für den Weg an die Universität sei gesagt, dass man sich zwar eine Ylink-Card am Bahnhof kaufen kann (am besten sofort wenn ihr ankommt, die braucht bis zu 3 Wochen Bearbeitungszeit, dann gibt es aber Rabatt auf jede Einzelfahrt,

auch im Zug), man aber schon viel Geld für Bus und Bahn bezahlen muss. Vorallem wenn man täglich in die Universität muss, verbraucht das schon viel Geld.

Leben in Nordirland:

Als erstes werdet ihr wahrscheinlich feststellen, dass ihr offensichtlich doch kein Wort Englisch verstehen könnt. Das ging uns allen so, es wird besser nach 1-2 Wochen. Der Dialekt ist schon ziemlich stark und man muss am Anfang oft nachfragen. Wenn man sich dann aber ein bisschen eingelebt hat, ist Nordirland wirklich einer der schönsten Orte der Welt. Ich habe noch nie so viel Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit auf einem Haufen erlebt.

Wenn ihr reisen wollt (und das würde ich euch wirklich empfehlen) ist es gut sich auf ein paar Portalen anzumelden und so Geld zu sparen. AirBnB oder Couchsurfing sind zum Beispiel super Alternativen zu teuren Hotels oder überfüllten Hostels. Ab Belfast fliegt man sehr günstig nach London, Schottland oder mit ein bisschen Glück sogar Island. Man kommt allerdings auch ab Coleraine mit dem Zug gut voran, so kann man zum Beispiel Londonderry, Belfast, Dublin, ... einfach erreichen, man sollte sich aber auf ein paar Stunden Fahrt einstellen. Wenn ihr Game of Thrones Fans seid, solltet ihr ein Wochenende in Belfast unbedingt mit einer Game of Thrones Tour verbinden. Hier empfiehlt sich die Tour durch den Süden Nordirlands, weil ihr den Norden (Giant's Causeway, usw) durch die Orientation Week eigtl schon erkundet habt. Das Essen ist nicht so schlecht, wie man denkt und man kann bei Bob & Berts die wahrscheinlich leckersten Burger in ganz Portstewart kaufen. An sich ist Nordirland natürlich teurer als Deutschland, aber im Vergleich zu Irland noch günstig. Plant auf jeden Fall mehr Geld für Essen ein, locker das 3-4 fache von dem, was ihr in Deutschland ausgebt. Über Facebook-Seiten von Portstewart, Portrush & Co kann man sich gut über Events informieren und so viel erleben, ohne weit reisen zu müssen. Es finden viele Märkte statt auf denen man neue Sachen kaufen kann und falls man mal seine Ruhe möchte, ist der Strand in Portstewart ein super Ort zum entspannen. Wichtig ist vllt noch, dass prinzipiell alle Geschäfte 16:30 schließen.

Was ihr nicht vergessen solltet:

Klärt vorher ab, ob ihr Bettwäsche & Bettzeug bekommt, oder nicht. Einige kamen abends 21 Uhr an und haben dann festgestellt, dass in der Miete eben kein Bettzeug inklusive war, das ist ärgerlich. Packt viele Pullover und Cardigans ein, das Wetter schwankt zwar sehr, aber so warm, dass ein T-Shirt reicht, war es nie. Regenschirme sind relativ sinnlos, da der Wind die meisten in der ersten Woche zerstört hat. Lieber eine Regenjacke und ein Regencap mitnehmen. Shampoo, Creme, usw kann man im Poundland super billig kaufen, spart euch also das Gewicht im Koffer lieber für wichtigere Sachen.

Ich hoffe das hat ein bisschen geholfen und falls ihr euch für Nordirland entscheidet, wünsche ich euch sehr viel Spaß auf der grünen Insel.